

Greifenhagener Kreis-Zeitung

Ämtliches Kreisblatt für den Kreis Greifenhagen

Nr. 112.

Donnerstag den 25. September 1919.

75. Jahrg.

Ämtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Im Anschluß an die Bekanntmachung der hiesigen Getreideabteilung vom 8. ds. Mts.—Kreisblatt Nr. 105 — bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß die Ueberlandzentrale Stettin, die Sperrstunden von 10 Uhr abends bis 4 Uhr morgens verlegt hat.

Die Ortsbehörden der angeschlossenen Ortschaften ersuche ich, dies sofort ortsüblich bekannt zu machen.

Greifenhagen, den 23. September 1919.
Der Landrat. J. B. Franz, Regierungs-Referendar.
Der Arbeiterrat Greifenhagen. J. A. Albrecht.

Bekanntmachung.

Der Tierarzt Raselow in Neumark hat seine Tätigkeit als Fleischbeschauer und Ergänzungsfleischbeschauer wieder aufgenommen.

Die beteiligten Ortsbehörden ersuche ich, vorstehendes sofort ortsüblich bekannt zu machen.

Greifenhagen, den 17. September 1919.
Der Landrat. J. B. Franz, Regierungs-Referendar.
Der Arbeiterrat Greifenhagen. J. A. Albrecht.

Bekanntmachung.

Es ist zu unserer Kenntnis gekommen, daß für eine ganze Reihe von Stadt- und Landschulen eine auch nur annähernd ausreichende Feuerungsmenge für den Winter noch immer nicht beschafft ist, sodaß wiederum erhebliche Unterrichtsstörungen für unsere ohnehin schwer geschädigten Schulen zu befürchten sind. Wir ersuchen daher aufs neue mit allem Nachdruck dafür zu sorgen, daß das Versäumte noch rechtzeitig nachgeholt werde. Säumige Schulvorstände ersuchen wir uns anzuzeigen, damit wir sie zur Verantwortung ziehen können. Bis zum 15. Oktober ersuchen wir uns über den Stand der Versorgung der Schulen mit Winterfeuerung im dortigen Kreise zusammenfassend zu berichten.

Stettin, den 8. September 1919.

Regierung,

Abteilung für Kirchen- und Schulwesen, gez. Bergmann.
An die Herren Landräte des Bezirkes.

Veröffentlichung.

Die Herren Verbandsvorsitzer der Gesamtschulverbände sowie die Herren Schulvorstandsvorsitzenden der Einzelschulverbände ersuche ich, mir bis zum 5. Oktober er. über den Stand der Versorgung der Schulen zu berichten.

Greifenhagen, den 20. September 1919.
Der Landrat. J. B. Franz, Regierungs-Referendar.
Der Arbeiterrat Greifenhagen. J. A. Albrecht.

Bekanntmachung.

Dem Domänenpächter Schallehn in Selchow ist von uns die Genehmigung erteilt worden,

100 Str. Winterroggen und

100 Str. Winterweizen eigener Ernte

zu Saatwecken gemäß § 7 der Saatgutverkehrsverordnung vom 20. Juni ds. Js. — R. G. Bl. S. 566 — und unserer dazu erlassenen Bekanntmachungen vom 7. August, 26. August und 8. September ds. Js. — Kreisblatt Nr. 92, 100 und 105 — zu veräußern.

Der Verkauf darf nur gegen vorchriftsmäßige Saatkarten und innerhalb des Kreises erfolgen.

Greifenhagen, den 23. September 1919.

Der Kreisaußschuß, Getreideabteilung.

J. B. Franz, Regierungs-Referendar.

Der Arbeiterrat Greifenhagen. J. A. Albrecht.

Bekanntmachung.

Der Kolonist A. A. in Bayershöhe ist vom Amtsgericht hier in eine Geldstrafe von 50 M genommen worden, weil er dem Kreisrevisor die Befichtigung seines Kuhstalles verweigert hat.

Greifenhagen, den 19. September 1919.

Der Landrat. J. B. Franz, Regierungs-Referendar.

Der Arbeiterrat Greifenhagen. J. A. Albrecht.

Bekanntmachung.

Das Ersatz-Pferdedepot H. A. R. in Altdamm verweigert am Montag, den 22. ds. Mts. vormittags 9 1/2 Uhr ca. 30 Pferde.

Die Ortsbehörden ersuche ich um sofortige ortsübliche Bekanntmachung.

Greifenhagen, den 23. September 1919.

Der Landrat. J. B. Franz, Regierungs-Referendar.

Der Arbeiterrat Greifenhagen. J. A. Albrecht.

Bekanntmachung.

Der Fußgendarmerie-Wachtmeister Müller in Tidlow ist erkrankt. Seine Vertretung hat bis auf weiteres

teres der Fußgendarmerie-Wachtmeister Rindfleisch in Uchtdorf übernommen.

Die beteiligten Ortspolizei- und Ortsbehörden mache ich hierauf aufmerksam.

Greifenhagen, den 23. September 1919.

Der Landrat. J. B. Franz, Regierungs-Referendar.

Der Arbeiterrat Greifenhagen. J. A. Albrecht.

Bekanntmachung betr. Tollwut.

Nach Mitteilung des Kreisierarztes hier selbst ist bei den Hunden des Bauerhofsbesizers W. Mack in Höhendorf sowie des Försters Jank und des Gastwirtes Saekel in Pulvermühle Tollwut ausgebrochen. Der Mack'sche Hund ist getötet worden, die jungen Jagdhunde des Jank und Saekel sind verendet. Der Hund des letzteren soll auch Personen gebissen haben, unter anderem ein kleines Mädchen, das mit ihrer Mutter das Lokal besuchte.

Gebissene Personen müssen zwecks Wutschugbehandlung sofort in das Institut für Infektionskrankheiten „Robert Koch“ in Berlin N. 39, Föhlerstraße Nr. 2, überführt werden.

Zur Verhütung der Weiterverbreitung der Tollwut ersuche ich die Ortspolizei- und Ortsbehörden, die Herren Gendarmerie-Wachtmeister und Förster des Kreises, alle im Sperrgebiet frei umherlaufenden Hunde sofort zu töten und von dem Geschehenen hierher Mitteilung zu machen.

Wegen des Sperrgebietes verweise ich auf meine Bekanntmachungen vom 25. August — Kreisblatt Nr. 99 —, 28. August — Kreisblatt Nr. 101 —, und 7. September — Kreisblatt Nr. 105 —.

Greifenhagen, den 24. September 1919.

Der Landrat. J. B. Franz, Regierungs-Referendar.

Der Arbeiterrat Greifenhagen. J. A. Albrecht.

Bekanntmachung betr. Saatkartoffeln.

Nach den Verordnungen über Saatkartoffeln kann der Kreis den Verkauf von solchen nur soweit genehmigen, als das dem Kreise auferlegte Lieferoll an Speisekartoffeln hierdurch nicht gefährdet wird.

Um feststellen und prüfen zu können, wie weit der Kreis in der Lage ist, Genehmigungen für Saatkartoffeln zu erteilen, fordern wir die Herren Kartoffelerzeuger auf, die Menge der von ihnen etwa abzugebenden Saatkartoffeln bis zum 20. Oktober cr. dem zuständigen ämtlichen Aufkäufer mitzuteilen. Später eingehende Meldungen können nicht berücksichtigt werden.

Wir machen darauf aufmerksam, daß der Kreis berechtigt ist, eine bereits erteilte Genehmigung zu widerrufen, wenn der betreffende Lieferant mehr als die Hälfte der von uns verrechneten ablieferungspflichtigen Kartoffeln als Saatkartoffeln liefert, oder wenn die von uns an die Bedarfsverbände zu liefernden Speisekartoffeln nicht aufgebracht werden können.

Greifenhagen, den 22. September 1919.

Der Kreisaußschuß. (Kartoffelabteilung).

J. B. Franz, Regierungs-Referendar.

Der Arbeiterrat Greifenhagen. J. A. Albrecht.

Bekanntmachung.

Der Fußgendarmerie-Wachtmeister Mielke in Höhendorf ist vom 24. September bis 14. Oktober ds. Js. beurlaubt. Seine Vertretung hat der berittene Gendarmerie-Wachtmeister Wjstnyk in Neumark übernommen.

Die beteiligten Ortspolizei- und Ortsbehörden mache ich hierauf aufmerksam.

Greifenhagen, den 24. September 1919.

Der Landrat. J. B. Franz, Regierungs-Referendar.

Der Arbeiterrat Greifenhagen. J. A. Albrecht.

Bekanntmachung. Die Tabakpflanzler werden darauf hingewiesen, daß die Tabakstränke binnen 10 Tagen nach dem Abblatten zu vernichten sind.

Diesem Pflanzler, welche die Strünke stehen lassen, sind zur Anmeldung der Nachernte verpflichtet und haften für die Steuer hiervon.

Greifenhagen, den 20. September 1919.

Der Magistrat. Quandt.

Nichtamtlicher Teil.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

Die Nationalversammlung, die bekanntlich am 20. September in Berlin wieder zusammentritt, hat auf der Tagesordnung zu stehen kleine Anfragen und die erste Beratung des Gesetzesentwurfs über die durch innere Unruhen verursachten Schäden. Die Räume des Reichstagsgebäudes sind nunmehr zum Zwecke der Abordnung

wieder hergerichtet, so daß in dieser Hinsicht für die Förderung der Arbeit des Parlaments gesorgt ist. Schwierigkeiten bereitet nur noch die Wohnungsfrage für die Abgeordneten.

+ Hilfe für Österreich. Über ein Gespräch, das der österreichische Geschäftsträger in Berlin, Dr. Ludo Hartmann, mit dem Reichspräsidenten Ebert in der Kohlenfrage führte, sind in die Presse Einzelheiten gelangt, die zu Mißverständnissen Anlaß geben könnten. Hartmann sprach mit Ebert wegen einer einmaligen Ausbille über die vertragmäßige Lieferung hinaus. Ebert erklärte sich bereit, mit den zuständigen Stellen zu sprechen und das Mögliche zu veranlassen. Eine bindende Zusage konnte den Umständen entsprechend nicht gemacht werden. Die Zusage des Reichspräsidenten bürgt aber dafür, daß, sofern es die Schwierigkeiten, in denen sich die Kohlenversorgung Deutschlands selbst im Augenblicke befindet, nur einigermaßen gestatten, dem deutsch-österreichischen Volke Hilfe von seinem nördlichen Nachbarn geboten werden wird.

+ Unterzeichnung des Protokolls über die österreichische Anichlufrage. Freiherr v. Versner unterzeichnete in Versailles in geschlossener Sitzung das mit den alliierten und assoziierten Regierungen vereinbarte Protokoll über den Artikel 61 der Reichsverfassung. Auf Seiten der Alliierten unterzeichneten für Frankreich Botschafter Jules Cambon, für England Sir Eyre Crowe, für Amerika Unterstaatssekretär Holt, für Italien Minister Scialoja, für Japan Botschafter Matsumi.

+ Blutige Zusammenstöße im Saargebiet. Die Erbitterung der Bevölkerung des Saargebietes ist infolge des immer deutlicher zutage tretenden Auslaugungssystems und des herausfordernden und anmaßenden Auftretens der französischen Militär- und Zivilpersonen zur Siebehöhe gestiegen. In den letzten Tagen kam es erneut zu erneuten und blutigen Zusammenstößen zwischen Militär- und Zivilpersonen. Hierbei wurde auf beiden Seiten von der Schusswaffe Gebrauch gemacht, so daß es mehrere Tote und Verwundete gab. Am Sonntag schossen Marokkaner auf Teilnehmer des Festzuges der Bergleute, später beteiligten sich auch weiße Franzosen an den Angriffen gegen diese. Das Saarrevier gleicht jetzt einem Vulkan, dessen Ausbruch täglich befürchtet werden muß.

+ Protestnote betreffend Birkenfeld. Baron Versner richtete an den Generalsekretär der Friedenskonferenz in Versailles zwei Noten. Die erste Note enthält einen Protest der deutschen Regierung gegen die Haltung des französischen Majors Bastiani in der Birkenfeld-Wärfare. Die zweite betrifft die Lage der deutschen Friedensdelegation in Paris nach der Ratifizierung des Vertrages. Die Unterbringungsorte sind zu klein, um die Mitglieder der verschiedenen Kommissionen aufzunehmen, die noch einige Zeit zwischen Berlin und Paris verkehren müssen, sowie für die zahlreichen Sekretäre, die in diesen Kommissionen arbeiten. Baron Versner hat ein Quartier am Champ de Mars, drei Häuser gemietet, an deren Einrichtung gegenwärtig gearbeitet wird.

+ Die Abstimmungen in Nordschleswig. Wegen der hinauszchiebung der Ratifizierung des Friedensvertrages in Frankreich und Amerika kann, so wird aus Paris gemeldet, die Abstimmung in der ersten Zone in Schleswig erst Mitte November, die Abstimmung in der zweiten Zone sogar erst 1920 vorgenommen werden.

+ Gesellschaftliche Regelung des Religionsunterrichts. Aus Anlaß der neuen Einschulung der Kinder sind Zweifel über die Tragweite und Ausführung einzelner Bestimmungen der neuen Reichsverfassung über Einzelheiten des Unterrichts, insbesondere über den Religionsunterricht, entstanden. Auch die Reichsleitung ist sich im Klaren darüber, daß über die Regelung dieser Einzelheiten vielfach noch reichsgesellschaftliche oder landesgesellschaftliche Bestimmungen zu treffen sind. Wie wir hören, wird sich die Reichsleitung zum Zwecke solcher gesetzgeberischen Maßnahmen schon in allernächster Zeit mit den einzelstaatlichen Ministerien in Verbindung setzen.

+ Rückkehr der Gefangenen aus Amerika. Die amerikanische Regierung hat die sofortige Heimkehr aller in den Vereinigten Staaten befindlichen deutschen Kriegsgefangenen befohlen. Die Beförderung findet am 25. September auf dem amerikanischen Truppentransportdampfer „Kocahonta“ statt, der von Newport nach Rotterdam fährt. Mit dem gleichen Dampfer werden etwa 72 deutsche Internierte heimgeschickt.

* Heeresherabsetzung auf 360 000 Mann. Nach dem Bericht über die Reorganisation des französischen Heeres rekrutiert sich die Armee 1. durch ein jährliches Aufgebot. Der aktive Militärdienst wird auf ein Jahr herabgesetzt. Er ist obligatorisch und für alle gleich. Der jährliche Bedarf beträgt 200 000 Mann. 2. Durch Anwerbungen soll sich eine ständige Armee von 160 000 Mann ergeben. Im ganzen beträgt der Bestand der französischen Armee in der Friedenszeit 360 000 Mann, im Kriegszustand 1 Million 900 000 Mann. Die territoriale Armee und die Reserve, die aus 15 Klassen bestehen, bilden eine weitere Mannschafisquelle von zwei Millionen in Zeiten des Gefahr.

Frankreich.

* Gallien fällt an Polen. Die Entente hat entschieden, daß Gallien als autonome Provinz durch ein internationales Statut einzuweisen Polen angegliedert werden solle, daß aber wider eine Volksabstimmung end-

Wahlungsperioden ebenso aufrichtig und ernst gemeint habe wie England. Einige freihetliche Blätter wie "Morgen" seien zwar auch die Hauptkräfte der habsburgischen Regierung bei verlassener oder der Herausgabe aller Dokumente nicht werden die Frage auf, warum die Veröffentlichung nicht viel früher erfolgt sei, zu einem Zeitpunkt, wo die Deutschen Stammesgenossen ebenso wie das deutsche Volk in Österreich von schwerem Verdacht hätte befreit und keine Lage bei den Friedensverhandlungen hätte verbessern können. Das "Neue Wiener Tagblatt" und die "Neue Freie Presse" halten andererseits den Zeitpunkt der Veröffentlichung für verfrüht. Sie bezeichnen mit Hinweis auf die tiefer liegenden Ursachen des Weltkrieges und auf gewisse Vorgänge in den Verbandsstaaten die Enthüllungen aus einem einzigen Staatsarchiv als völlig einseitig und unzureichend und nicht geeignet, die volle Wahrheit an den Tag zu bringen. Sie bewerkeln daher die Zweckmäßigkeit der Veröffentlichungen. Mit ähnlicher Begründung, doch weit schärfer lehnt die Reichspost die Enthüllungen ab. Das Blatt vertritt dabei, daß die Hauptschuld, da man zuerst aus Opportunität von Frankreich und England nicht sprechen dürfe, vor allem in Belgrad und Petersburg gelegen habe.

Um die Auslieferung des Kaisers.

Brüssel, 23. September. (Havas-Neuter). Ihre Belgique veröffentlicht eine Depesche aus dem Haag, in der gesagt wird, daß die Nachricht von dem demnächst in Haag zu erwartenden Ersuchen um Auslieferung des früheren deutschen Kaisers keine Überraschung verursacht habe. Die holländische Regierung werde auf das Ersuchen des Obersten Rates mit einer höflichen aber formellen Weigerung antworten. Man habe von sehr gut unterrichteter Seite versichert, daß die assoziierten Mächte sogar auf eine Weigerung Hollands rechnen, um endgültig eine Frage aus der Welt zu schaffen, deren Lösung mit Schwierigkeiten verbunden sein würde.

Waffenschmuggel der Spartakisten.

Berlin, 19. September. Zwischen Braunschweig, Berlin und mitteldeutschen Großstädten ist das Bestehen eines lebhaften spartakistischen Waffenschmuggels festgestellt. In Berlin selbst zeigt sich eine rege Agitation von Mitgliedern der seit den Märzputzchen aufgelösten sogenannten Volksmarineabteilung.

Ein kommunistischer Plan.

Hof i. B., 19. September. Von einem Teilnehmer der kürzlich hier stattgehabten Geheimkonferenz der Kommunisten Deutschlands, an der auch Vertreter der russischen Bolschewisten teilnahmen, wird uns über die gefaßten Beschlüsse mitgeteilt:

Für den geplanten großen Schlag, der zur Weltrevolution führen soll, sind alle Pläne vorbereitet. Die Kommunisten wollen sich an allen großen Plätzen in den Besitz von Waffen setzen. Sobald dies geschehen ist, sollen sich Offiziere der russischen Sowjet-Armee an die Spitze der zu bildenden deutschen roten Garde stellen. An einem bestimmten Tage soll in allen Großstädten und Industriebezirken der allgemeine Generallstreik ausbrechen. Die Reichswehrtruppen sollen, wenn sie die Unruhen zu unterdrücken suchen, entwaffnet werden. Die Soldaten sollen dann einzeln in die rote Garde eingereiht werden. Sobald der Generallstreik im Gange ist, soll dann in Braunschweig die Ausrufung der deutschen Räterepublik erfolgen. Mit Rußland soll ein Offensivbündnis geschlossen und die Weltrevolution in die Nachbarländer getragen werden. Für den Fall des Mißlingens des Planes wollen die Kommunisten die Unabhängigen zwingen, mit ihnen die gegenwärtige Regierung zu stürzen. Wenn dann eine bürgerliche Regierung gebildet würde, würden die Mehrheitssozialisten an die Seite der Linksozialisten gedrängt werden.

Nah und Fern.

Österreichische Schnellzuglokomotiven im deutschen Verkehr. Da die österreichische Staatsbahn infolge des Friedensvertrages sehr verkleinert wird, sind viele Betriebsmittel überflüssig. Einen Teil davon übernimmt die preussische Staatsbahn. Darunter befinden sich große Schnellzuglokomotiven von starker Bauart als die preussischen, soweit sie mit Tender gefahren werden. Die neu übernommene Lokomotive ist sechsachsrig mit drei Kesselachsen und vier Spindeln, während die stärksten preussischen dieser Art nur fünfachsrig sind. Die österreichischen Lokomotiven sollen besonders dort verwendet werden, wo erhebliche Steigungen zu überwinden sind, wie z. B. auf der Strecke Berlin-Frankfurt a. M.

Vorläufig keine Erhöhung des Weltpostos. Es wird berichtet, daß der spanische Postminister erklärt habe, es sei wahrscheinlich, daß vom 1. Januar 1920 an das Weltpostporto für Briefe von 25 auf 40 Centimes erhöht werde. Nach neueren Feststellungen ist hiervon weder auf dem internationalen Bureau des Weltpostvereins in Bern noch auf der schweizerischen Oberpostdirektion etwas bekannt. Da dem Weltpostverein über 70 Verwaltungen angehören, wäre es technisch unmöglich, eine Erhöhung bis 1. Januar 1920 durchzuführen.

Eröffnung der Dampfschiffahrt Hamburg-Südamerika. Der Verkehr, der bis zum Kriegsausbruch von der Hamburg-Südamerikanischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft betrieben wurde, ist jetzt, nachdem die Gesellschaft durch Abgabe ihrer Dampfer lahmgelagt ist, von der Johnson-Linie in Stockholm aufgenommen worden. Als erstes Schiff fuhr der Dampfer "Drottning Sophie" mit 15 000 Tonnen Stückgut von Hamburg nach Buenos Aires.

Wieder eine Verschiebung deutscher Werte nach Schweden. In Malmö kam eine elegante deutsche Seeschwärmerin an. Die Bekanntschaft begann alsbald die Ladung zu lösen. Nicht weniger als 60 Koffer wurden an Land gebracht und sofort der Zollbehörde übergeben. Außer allerhand nützlichen Handelswaren enthielt das Boot mehrere Kisten mit wertvollen Silberwaren und anderen Kostbarkeiten, deren Material- und Kunstwert hoch veranschlagt wurde.

Pressevertreter bei geheimen Stadtverordnetenberatungen. Das Stadtparlament in Berlin-Nichtenberg hatte vor einiger Zeit mit großer Mehrheit beschlossen, die Pressevertreter zu den geheimen Beratungen zuzulassen. Der Magistrat hat nunmehr für die nächste Stadtverord-

nenversammlung folgende Beschlüsse gefaßt: Der Geschäftsbericht der Stadtverordnetenversammlung ist folgende Bestimmung hinzuzufügen: Bei den geheimen Beratungen sind die Pressevertreter zuzulassen, jedoch kann die Stadtverordnetenversammlung in einzelnen Fällen beschließen, unter Ausschluss der Pressevertreter zu verhandeln. Dieser Beschluß ist in geheimen Sitzung zu fassen.

Nach die Ballettratten freieren. Seit einigen Tagen befindet sich das Chor- und Ballettpersonal der Kölner Oper im Streit, weshalb die Vorstellungen eingestellt werden mußten. Dadurch ist bisher ein Einnahmefall von 40 000 Mark zu verzeichnen.

Verhaftung von kommunistischen Verschwörern in Halle a. S. Die Polizei verhaftete die Münchener Kommunisten Graf und Drante, welche nach Halle gelangt waren mit dem Auftrag, den früheren Kommunistenführer, jetzigen Spitze Hartung durch Mordanschlag zu beseitigen. Als Beteiligte an dem Komplott wurden ferner der Vorsitzende der Kommunistenpartei in Halle, Buchdrucker Steinbrecher und eine Anzahl Parteimitglieder, im ganzen elf, festgenommen. Aus bei den Verhafteten vorgefundenen Briefen soll, wie behauptet wird, hervorgehen, daß es sich um einen Mordplan größeren Stils handelte und daß eine Reihe führender Persönlichkeiten der gegnerischen politischen Parteien mit Gewalt aus dem Wege geräumt werden sollte.

Wo Gold und Silbergeld sitzt. Im Rostocker Anzeiger war vor einigen Tagen folgendes Inserat zu lesen: Mitternachtsliche Landbesichtigung suche ich in Pommern oder Mecklenburg, an Bahn und Chauffeur, 4000 bis 6000 Morgen guter, ebener Boden und Wiesen, See und Wald kann dabei sein. Anzahlung 1 1/2 Millionen in Gold und Silber, und darüber Verschwiegenheit zugesichert. Näheres Joh. Schöning, Stralsund. Ob man sich den Mann mit den reichen Metallgeldvorräten etwas näher ansehen wird?

Schändliche Mordtaten in Mitau. Der im Nachrichtenendienst des deutschen Westkorps stehende Rigauer Freiwillige Oberlehrer Edgar Germann, der im politischen Leben Rigas eine große Rolle spielte, wurde mit drei Kameraden in einen Hinterhalt gelockt und ermordet. Auf Grund der sofort eingeleiteten Untersuchung sind bereits 28 Verhaftungen vorgenommen.

Ungeheure Getreideversteigerungen aus der Rheinprovinz ins Ausland sind jetzt an der Tagesordnung. Die Verkäufer erzielen durch diesen Schmuggel das Doppelte der in Deutschland gezahlten Höchstpreise, während die holländischen Auktäuser infolge des Valutastandes noch immer spottbillig kaufen. Wenn nicht sofort schärfste Maßnahmen ergriffen werden, dürfte unsere Brotgetreideversorgung durch diesen Getreideschmuggel schwerste Verluste erleiden.

Verwendung der früheren deutschen Riesendampfer "Waterland" und "Imperator". Der Dampfer "Deviation" (früher "Waterland") wird für den Passagierverkehr Remport-Chebourg-Southampton fertiggestellt. Der Umbau der Maschinen für Dfseuerung und die Wiederverwendung des Schiffes für Passagierzwecke wird etwa 700 000 Dollar kosten. Der "Imperator" wurde der Cunard Line überwiehen.

Amerikanischer Kreuzzug gegen den Alkohol in Europa. Die "Times" erfahren aus Remport, daß 300 Führer der Antialkoholika in einer geheimen Beratung in Chicago den Plan zu einem großen Feldzuge faßte, um den Erlaß eines Trinkverbotes wie in Amerika für ganz Europa durchzusetzen. Die Konferenz beschloß einen Fonds von einer Million zu schaffen, um den Feldzug erfolgreich durchzuführen zu können. Es ist kaum anzunehmen, daß die Amerikaner bei diesem Feldzug so erfolgreich sind wie im Weltkrieg.

Der erste weibliche Stadtrat in Groß-Berlin. Die Räte der Stadtverordnetenversammlung hat die Stadtk. Frau Emilie Ehm, die der Unabhängigen Fraktion angehört, zum unbesoldeten Magistratsmitglied gewählt. Frau Ehm ist die erste Stadträtin in Groß-Berlin.

Das größte Dorf Europas. Die Landgemeinde Berlin-Steglitz hat jetzt eine Einwohnerzahl von 96 235 Seelen erreicht und marchiert somit stark auf 100 000. Steglitz ist seit langen Jahren das größte Dorf Preußens und auch Europas. Seit der Jahrhundertwende hat Steglitz große Fortschritte in der Bevölkerungszunahme gemacht. Von 1895 auf 1905 verdoppelte sich die Einwohnerzahl von 18 500 auf 39 000, von 1905 auf 1914 stieg die Zahl der Einwohner um 55 000 auf 88 000, und selbst im Kriege nahm Steglitz um 8000 Seelen zu.

Bemischtes.

Wie hoch kann der Mensch fliegen? Dem französischen Luftschiffer Weis ist es jüngst gelungen, auf mehr als 9000 Meter Höhe aufzusteigen und damit einen neuen Weltrekord zu schaffen. Dieser Erfolg legt die Frage nahe: Wie hoch kann der Mensch überhaupt fliegen? Die Frage wurde von dem Wiener Arzt Dr. Hermann Schrötter, der alle Probleme des Fliegerwesens vom medizinischen Standpunkte aus studiert hat, wiederholt erörtert. Er fand, daß man mit Hilfe der künstlichen Sauerstoffatmung bei dicht anschließender, möglichst kleiner Maske bis zu einer Höhe von 12 500 Metern aufsteigen konnte. Wollte man weiter empordringen, so müßte das Sauerstoffgas den Lungen unter erhöhtem Drucke zugeführt werden, so daß ein hermetisch geschlossener Sturz und besondere Vorrichtungen notwendig wären. Daß es aber möglich sein wird, den Rekord des Franzosen noch wesentlich zu schlagen und bedeutend größere Höhen zu erreichen, erscheint vorderhand nicht sehr wahrscheinlich.

Aus Stadt und Provinz.

Einbrüche und Diebstähle. In der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag verführten die Monteure W. und K. in Klauzfelde bei einem Besizer einzubrechen. Dieser erwiderte durch das Geräusch, weckte seine Familienangehörigen und nahm mit ihrer Hilfe die Eindrehler fest, welche nunmehr ihrer Aburteilung entgegensehen.

Heute nacht gegen 2 Uhr wurde beim Schuhmachermeister Malchow die große Schaufensterscheibe eingeschlagen und das Schaufenster ausgeräumt. Unsere Nachtwachbeamten überraschten den Täter, einen Chauffeur Friedrich Hinz aus Danzig, und machten ihn dingfest.

Auch Fran Restaurateur Wittmann auf dem Greisenhagener Zoll, der erst kürzlich sämtliche Hühner gestohlen wurden, machten Diebe abermals einen Besuch und entwendeten ihr aus dem verschlossenen Stall 5 Gänse im Werte von 400 Mark.

Dem Kaufmann Karl Ring hier selbst wurden ebenfalls in letzter Nacht 2 am Bollwerk lagernde Tonnen mit Hering gestohlen. Dem Täter ist man auf der Spur.

Beförderung von Wertgütern. Die von der Eisenbahn-Direktion Stettin angekündigten Maßnahmen wegen Beförderung von Wertgütern wird vom 23. September ab eingeführt.

Postcheckamt. Am 1. Oktober soll in Stettin ein Postcheckamt eröffnet werden und zwar ist es in der Hauptsache für den Anschluß der in der Provinz Pommern wohnenden Kunden bestimmt. Damit diese Neueinrichtung ihren wesentlichen Zweck, den Notenumlauf zu beschränken und den Zahlungsverkehr zu erleichtern, möglichst vollkommen erfüllen kann, ist eine rege Beteiligung aller Kreise der Bevölkerung am Postcheckverfahren dringend erwünscht. Anträge auf Eröffnung eines Postcheckkontos beim Postcheckamt in Stettin nehmen die Postanstalten schon jetzt entgegen, die auch jede Auskunft über das Verfahren erteilen werden.

Zuchtviehversteigerung. Die Mittwoch, den 22. Oktober ds. Js., vormittags 11 Uhr auf dem städtischen Viehhof zu Stettin stattfindende 32. Zuchtviehversteigerung der Pommerschen Herdbuchgesellschaft für das schwarzweiße Tieflandrind wird aus 40 Herden mit besten Zuchtieren besetzt werden.

Sie bietet wiederum günstige Gelegenheit zur Beschaffung guter Zuchtstullen aus neugezüchteten Herden. Die Landwirtschaftskammer gewährt Mitgliedern des Kleingrundbesitzes, die auf der Versteigerung Bullen erstehen, auf besonderen Antrag einen Zuschuß, sofern die Bullen bestimmungsgemäß als Privatdeckbullen zur öffentlichen Zuchtbenutzung aufgestellt werden. Dieser Zuschuß beträgt gegenwärtig 1/3 des Kaufpreises und rechnet bis zur Preishöhe von 1200 Mk. Die Beihilfe beläuft sich also im Höchsthalle auf 300 Mk. An eine Preisgrenze sind die Käufer ihrerseits beim Kauf nicht gebunden.

Pommersche Volksbühne. Eröffnungsvorstellung Freitag, den 3. Oktober. An dieser Stelle wollen wir nochmals auf das von der Leitung aufgelegte Abonnement hinweisen. Jedenfalls kann es unserem kunstliebenden Publikum nicht dringend genug ans Herz gelegt werden, davon Gebrauch zu machen. Wenn auch ein beträchtlicher Teil des ersten Sperritz bereits vergriffen ist, so stehen doch noch wirklich gute Plätze zur Verfügung. Jedenfalls haben die geehrten Abonnenten ganz bedeutende Vorteile, die sich erst im Laufe der Spielzeit herausstellen werden. Es sei darauf hingewiesen, daß die Abonnentenliste (Mietzliste) am Montag, den 29. September geschlossen wird und können nach dieser Zeit keine Neuanmeldungen mehr berücksichtigt werden. Gleichzeitig werden die geehrten Abonnenten gebeten, die erste Rate von Freitag, den 26. September bis Montag, den 29. September in der Buchhandlung von C. Rundler & Sohn, Inh.: R. E. Laß zu entrichten. Die Herzschaften erhalten dann die Mietz-karten, die für die ganze Spielzeit Gültigkeit haben. Die Raten betragen 9,00 bzw. 6,75 und 4,50 Mk., hinzu kommt noch für jede Vorstellung ein Zuschlag von 10 Pfennigen und zwar 5 Pf. für den Deutschen Bühnenerverein und 5 Pf. Abgabe für die Verleger, sodaß die Raten 9,40 bzw. 7,05 und 4,70 Mk. betragen. Um den Wünschen eines geehrten Publikums Rechnung zu tragen, folgen hier die für die Winterspielzeit festgesetzten Preise. Dieselben betragen im Vorverkauf in der Operette Sperritz 1.-6. Reihe 3,75 M., Sperritz ab 7. Reihe 3,00 M., 1. Platz 2,50 M., 2. Platz 2,00 M. Im Schauspiel: Sperritz 1.-6. Reihe 3,00 M., Sperritz ab 7. Reihe 2,50 M., 1. Platz 2,00 M., 2. Platz 1,50 M. Wozu noch ein Zuschlag von 10 Pf. und die evtl. in Frage kommende Reichsvergünstigungssteuer tritt. Wie ja bereits bekannt sein dürfte beginnt die Spielzeit mit der Schlageroperette "Die Kinopuppe", welche über ein Jahr in Berlin ausverkauft Häuser erzielte. Zum ersten Male wird in unserer Stadt eine Operette mit Orchester gegeben und zwar von 8 Mann der bekannten Pionier-Kapelle aus Stettin. Weiter dürfte es interessieren, daß unsere Bühne ein neues Gewand anlegen wird, denn es ist eine eigene wunderbare weiße Dekoration angefertigt worden. Die Kostüme stammen aus dem Theateratelier Baruch & Co. Berlin, die Toiletten des Fr. Volgt, welche die Titelrolle spielt, sind in dem berühmten Atelier Drehoff Berlin angefertigt und werden berechtigtes Aussehen erregen. Interessieren dürfte es weiter, daß außer "Kinopuppe" noch in der ersten Spielzeit die Operette "Kaiserplatz 3 I" gegeben wird. Der Beginn des Verkaufs in der Buchhandlung von C. Rundler & Sohn, Inh.: R. E. Laß wird noch bekannt gegeben.

Henriksen, der mysteriöse Mensch, wird auf einer Tournee durch Deutschland begriffen, am Freitag, den 26. September, abends 8 1/2 Uhr im Saale des Hotels "Zum Deutschen Kaiser" einen großen einmaligen Experimentabend veranstalten. Was er zeigt, ist neben einer unerhört ausgeprägten Sensibilität der Nerven das Ergebnis einer jahrelangen, mühevollen Übung. Henriksen ist kein Gedankenleser im eigentlichen Sinne des Wortes, er gehorcht nur den Gedanken anderer in der Ausübung einer Tat. Er sagt nicht: "Ich weiß was du denkst und willst", sondern "ich will tun, was du willst, ohne daß du es mir sagst, wenn du nur an dies und nichts anderes während der Ausführung denken willst." Henriksens Experimente bilden ein überaus spannendes, fesselndes und in nicht geringem Maße erregendes Schauspiel. Anschließend wird der Hypnotiseur Pason verschiedene staunenerregende Wachsuggestionen erteilen. Auf das heutige Inserat sei hiermit besonders hingewiesen.

Die Klopuppe?



Operette in 3 Akten
mit der Pionier-Kapelle-Stettin

Fering

fest, per Std. 50 Pfg.,
40 Pfg. Fett, kleine p.
Pfd. M 1.80. Voll p.
Stück 1.- M.

Paul Wichmann, Brückenstr. 323.

Von der Reise zurück

Sanitätsrat
Dr. Friedrich
Von der Reise zurück
Dr. Schüler
Spezialarzt für Frauen-
krankheiten und
Geburthilfe

Stargard i. Pom.
Privatklinik, Hindenburgstr. 77.

Zurückgekehrt

Sanitätsrat
Dr. Plorkowski
Stettin, Dreizehnerstr. 19.
Facharzt für Haut-, Ge-
schlechtsleiden, Röntgen-,
.. und Blutuntersuchung.



Wegen erheblicher Erhöhung
der Kohlenpreise u. sonstigen
Betriebsunkosten sind wir
gezwungen vom 1. Oktober
ab unsere Fahrpreise zu
erhöhen.

Schwedt-Stettiner
Dampfer-Gesellschaft,



Der vorgerückten Jahres-
zeit wegen sind die dies-
jährigen

Sonntagsfahrten
eingestellt
Schwedt-Stettiner
Dampfer-Gesellschaft

Wein

Ich kaufe

nur

die deutsche
Wöhner-

Schnell-Nähmaschine
bei
Hugo Hartmann
Stettin,
Moltkestr. 20.

Ein Bretterfahn

5 Satz Wrangen, 3 Rungel,
jede Spitze eine Kette, hinten
„D. W. Marwitz“ gezeichnet,
ist mir abhand. gekommen.
Zu melden bei
D. Muchow, Marwitz.

Schrotmühlen

und Wirtschaftsmühlen für
jeden Haushalt. Landwirte
und Tierhalter, verschiedene
Größen, groß und fein
mahlend, verstellbar. Große
Maschinen von 85 Mark an
aufwärts verkauft. Canschow
Berlin N. Kastanienallee 89,
2. Stockwerk. Fordert Preis-
listen mit Abbildungen umf.

Saat-Kartoffeln

kauft jedes Quantum auf
Grund der gesetzlichen Be-
stimmungen v. 4. Septbr. 19.
Herm. Fleck, Bahn,
Telefon 74.

Gut erhaltene **SÄCKE**
von 1 1/2 Zentner Inhalt
hat abzugeben **August**
Reinke, Bahrstraße 64.

Zöpfe, Unterlagen,
Wellenteile,
deren ursprüngliche Farbe
verblüht ist, färbt und
frischt auf.
Bruno Klinge,
Baustr. 18. Ecke Totengang.

Borin.
Am Sonntag
den 28. ds.
Mts. großes
Ganzkränzchen
wogu freundlich einladet
Volgmann, Gastwirt.

Ein guter
Führer- u.
Biehhand
an verkaufen.
Wilhelm Dreg,
Wintersfelde.

Die
Landwirtschaftliche
Winterschule

bietet Anmeldungen zum
Besuch der Schule bis spä-
testens 5. Oktober an den
Direktor gelangen zu lassen.

Gabe in Fiddichow ein
massives

Hausgrundstück

mit 6 Morg. Acker, 6 Morg.
Wiesen sofort zu verkaufen.
Arthur Zech, Greifenhagen,
Baharstr. 485.

Suche sofort oder später
3-4 Zimmerwohnung

Angebote erbeten an
Bogemeister **Erdmann,**
Uchdorf Str. Greifenhagen.

Wer sein Gut, Ziegelei,
Fabrik oder Grundstück ver-
kaufen will, wende sich an
A. Kruschwitz,
Berlin, Lichtenbergerstr. 1.

Frau oder Mädchen

auf Stunden gesucht zum
1. Oktober. Zu erfragen
in der Geschäftsstelle dieser
Zeitung.

Suche zum 1. Oktob.

1 ordentl. Mädchen
Frau Kaufmann
E. Heidemann.

Frauen u. Mädchen

für die Kartoffelernte bei
voller Verpflegung und
Wohnung gesucht.
ausüberwältigung
Wilhelmfelde
Kreis Greifenhagen.

Mehrere Frauen

und Mädchen zum
Lorfauf-
richten bei Gläd. Mönch-
tappe gesucht.
Spannuth, Brückenstr. 320.

Suche für sofort ein

jungeres Mädchen
für den Haushalt.
Frau Kaufmann
Paula Jordan,
Bahn i. Pom.

Suche zum 15. Oktober

ordentliches
Mädchen
das melken kann
Frau E. Grünberg,
Fährstraße 358 1 St.

Ein junger

gewandter Mensch
sofort zum Obstpfücken ge-
sucht **A. Berkholz.**

Sofort gesucht

eingesetzter Junge
für Alles (Haus, Hof, Garten)
Meldungen an
Hauptmann **Taubert,**
Lindenhof bei Brünen.

Fohlen

zwei jährige, hell-
braune etc.
verkauft
F. Loos,
Ferdinandklein 4.

Drei

Schafböcke
zur Zucht hat
abzugeben
Nittergant **Al. Jarnow.**

Gabe ein. jung., schwarz.

Ziegenbock
zu verkaufen. Preis 100
Mark. - Meldung in der
Postagentur
Gülendorf i. Pom.

Gänse

in großen
und klein.
- Posten
verkauft
Richard Köbke.

Ferkel

hat abzugeben.
Förkerer **Neuendorf,**
Kreis Greifenhagen.

Die Klopuppe?



Operette in 3 Akten
mit der Pionier-Kapelle-Stettin

Selma Behnke
Paul Koepke

Verlobte.

Greifenhagen a. O., Krauseiche Nm.,
im September 1919.

Bekanntmachung.

Die uns laut Privileg zustehenden Bein- und
Knochenbrüchigen, infurablen und arbeitsun-
fähigen Pferde dürfen nicht von den Viehbe-
sitzern verkauft oder selbst beseitigt werden.

Niemand hat ein Recht, solche Pferde an
Kochschlächter abzugeben oder schlachten zu
lassen. Es ist laut Verfügung des Ministers
für Landwirtschaft, Domänen und Forsten
vom 22. Juli 1916 der zuständigen Abdeckerei
sofort Nachricht zu geben, welche sich mit
einer Kochschlächtereier unverzüglich in Ver-
bindung zu setzen, oder selbst zu schlachten
hat, damit das Fleisch, sofern es für geseh-
bar befunden wird, zur menschlichen Nahrung
Verwendung findet.

Bis 100 Mark Belohnung

sichern wir demjenigen bei Verschwiegenheit seines
Namens zu, welcher uns derartige Ueber-
tretungsfälle zur Anzeige bringt.

Privilegierte Abdeckerei
Hempel & Seidel,
Greifenhagen, Bahrstraße 39.

Tournee durch Deutschland.

Freitag, den 26. September,
abends 8 1/2 Uhr, im Saale des Hotels
„Zum Deutschen Kaiser“ zu Greifenhagen
Nur einmaliges Sensationsgastspiel.

Henriksen

Der mysteriöse Mensch
Der phänomenale Gedankenleser.
Ferner: Auftreten des Hypnotiseurs **Pason**
Mit seinen kaum erregenden Wachsfiguren.
Phänomene, hochinteressante Experimente, in ihrer Art der
Gipfel der Wärdigkeit, hart an der Grenze des Unmöglichen.

Preise der Plätze: 1. Platz 3 M., 2. Platz 2 M.
Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr. Anfang 8 1/2 Uhr.

Muß unbedingt jeder anschaffen,
der auf dem Lande zu tun hat.
Aus Seeresbeständen nagelneue

Schafs-Welze

einen Posten von 500 Stck., einje'n u. mehrere abzugeben
Besonders geeignet für Landwirte, Guts-Inspektoren
herrschastliche Ruffcher, Chauffeure, Schärer etc.
Außen Leder, innen neue, reine Schafswolle
mit breitem Kragen.

Preis per Stück Mark 275,-
per Maßnahme.

- Falls Pelz nicht gefällt, bitte zurücksenden! -
Ing. E. Schmidt, Stargard i. Pom.
Zarzigerstraße 17. Telefon 152.
Hilfsleiter der Filiale der Landwirtschafts-Zentrale, Berlin-N. O.

Sozialdemokratischer Wahlverein (alte Partei)

Am Sonnabend, den 27 d. Mts.
findet im Lokale des Genossen **Bozzo** ein
>> Vereinsvergnügen <<
statt, wogu die Mitglieder nebst Angehörigen
freundlichst eingeladen sind. Anfang 7 1/2 Uhr.
Der Vorstand.

Guten
Hofhund
hat abzugeben
Köhler, Waddenbrock.

Ein Fütter-Schwein
zu verkaufen.
Wittenstr. 309.

Die Klopuppe?

Operette in 3 Akten
mit der Pionier-Kapelle-Stettin



Freiwillige
für
Reichswehr

Die Reichswehr-Brigade
Kraftfahr-Abteilung 2
Stettin benötigt dringend
80 Kraftfahrer
Erwünscht sind Schlosser, auch
unvorgebildete können sich melden.

Bedingungen wie für
kämpfende Reichswehr

Meldet Euch sofort

in Stargard Kaserne 3 Stufe 80,
in Pyritz Bahnerstraße 7
Greifenhagen Fährstraße 1.

Militärpaß, Entlassungsschein, Abfuhrschein und polizeiliches Unbescholtens-
heitszeugnis mitbringen. Minderjährige außerdem amtlich beglaubigte Einver-
ständniserklärung des Vaters oder Vormundes.

Generalkommando II. A. K.
(Freiwilligenamt.)

Neugrundstücke

der Neckow'schen Wirtschaft:

2 Wiesen, eine im breiten Bruch, 78 a 40 qm (am
schwarzen See gelegen). Ebenfalls (Schweinefopf)
31 a 90 qm.

1 Stück Land von 16 Morgen links der Wolliner
Chauffee gelegen, auch geteilt, unter günstigen Be-
dingungen sofort veräußlich.
Näheres durch Herrn Blasing-Greifenhagen.

Johannes Rübach, Fiddichow. Fernruf 29.

Barzellierungsanzeige.

Am Freitag, den 26. September ds. Js.,
von 10 Uhr vormittags ab findet im Lokale des Herrn
Ahrensmeier zu Greifenhagen der Verkauf der
früher **Strackfeldt'schen** Grundstücke

Brückenstrasse 343 und Salzstrasse 182

welche Ländereien und Wiesen in einzelnen Teilen statt.
Kaufverträge werden an diesem Tage sofort abgeschlossen.
Käufer ladet ergebenst ein

W. Benzler,
Rechtskonsulent,
Greifenhagen, Wittenstr. 286.

Kaufe jeden Posten

weiße, gelbe, rote **Möhren**
Kleeheu, Wiesenheu,

Erbfen, Gerst-, Weizen- und Roggen-Stroh,
sowie Hülsenfrüchte und Seradella.

Carl Steinhöfel,
Greifenhagen, Fernruf 335.

Von Freitag, den 26. ds. Mts.

ab stelle ich für meinen Stallungen
einen großen Transport halbkaiser

Marischfohlen

darunter viele Stuten zum Verkauf
und Laufen.

Julius Weile,
Bah Schönfließ, Fernsprecher 11.

Saunichen, Ziegen und
alle Kleintierhalter unter-
richten sich durch die Zeitschrift
Pommersche Landwirtsch. Ztg.
Verlag: **W. Wichmann** d. Stettin.
Probenummern kostenlos.

Wegen Platzmangels und
späteren Ummages will ich
Möbel
abzugeben.
Frau Justigat **Gilgob,**
Brückenstr. 323.

Die Klopuppe?

Operette in 3 Akten
mit der Pionier-Kapelle-Stettin

Die Klopuppe?